

II-11392 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 56341J

1990 -06- 06

A n f r a g e

der Abgeordneten Piller
und Genossen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend die Errichtung eines Grenzüberganges für Radfahrer und Fußgänger in Mörbisch

Die grundlegenden Veränderungen im Osten unseres Kontinentes brachten nicht nur für die gesamte politische Lage Europas eine völlig neue, erfreuliche Situation, sondern gerade für die Bewohner der Grenzregionen haben sich - nach Jahrzehnten des Lebens an einer toten Grenze - neue Perspektiven eröffnet.

Selbstverständlich gehört hier dazu, daß an geeigneten Stellen neue Grenzübergänge zu unseren östlichen und nördlichen Nachbarländern errichtet werden.

Die Bevölkerung von Mörbisch hat sich in ihrer klaren Mehrheit im Rahmen einer Unterschriftenlisten-Aktion dafür ausgesprochen, daß im Bereich von Mörbisch ein Grenzübergang für Radfahrer und Fußgänger nach Ungarn errichtet wird. Der Grenzübergang soll vor allem touristischen Zwecken dienen. Ein Übergang für Kraftfahrzeuge wurde in keiner Phase der Diskussion zu diesem Thema ins Auge gefaßt.

Bei einer Veranstaltung in Eisenstadt im Mai dieses Jahres wurde Außenminister Mock vom Bürgermeister von Mörbisch um Hilfe für den geplanten Grenzübergang ersucht.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

1. Sind Sie auch der Meinung, daß die Errichtung neuer Grenzübergänge an geeigneten Stellen, insbesondere nach Ungarn, aufgrund der neuen politischen Lage unseres Nachbarstaates den Interessen beider Staaten dient ?
2. Haben Sie bereits Maßnahmen gesetzt, die das Projekt der Errichtung eines Grenzüberganges für Radfahrer und Fußgänger in Mörbisch vorantreiben sollen ?
3. Wenn ja: Welche ?
4. Wenn nein: Haben Sie vor, derartige Maßnahmen zu setzen ?

Burgenland

Wien 19, Muthgasse 2, Telefon 36 01-0

**Neue
Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Freitag, 25. Mai 1990 / Nr. 10.780, S 7,-

**FREITAG
25.
MAI**

Seite 12

LOKALES**Mörbisch hofft
jetzt auf Mock**

Beim „Bürgermeister-Parlament“ in Eisenstadt bat der Mörbischer Ortschef Franz Schindler Außenminister Alois Mock um Hilfe für den geplanten Grenzübergang. Nach einem Beschluß des Gemeinderates soll die Zollstelle nicht im Ort errichtet werden. Als Alternative bietet sich die zwei Kilometer entfernte „Preßburger Straße“ an. Schindler: „Wir wollen nicht den Verkehr im Ort haben.“ Von der FP-Forderung nach einer Volksbefragung hält der Bürgermeister aber nicht viel: „Das würde noch mehr Wirbel bringen.“